



STADT BIELEFELD  
Rechtsamt  
20. Dez. 2018

Herrn Oberbürgermeister  
Pit Clausen  
Niederwall 25  
33602 Bielefeld

Stadt Bielefeld  
Büro Oberbürgermeister  
18. Dez. 2018  
Anlagen

300

18. Dez. 4  
[Handwritten signature]

Nachrichtlich:  
Herrn Bezirksbürgermeister  
Hans-Jürgen Franz  
Niederwall 25  
33602 Bielefeld

Bielefeld, 7.12.18

**Anregung gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen**

- **Verkehrsversuch Jahnplatz**
  - **Offenlegung oder baldige transparente Durchführung einer Verkehrszählung an maßgeblichen Stellen in der Turnerstraße**
  - **Ergreifung von Maßnahmen zur sofortigen Verkehrsberuhigung im Bereich**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir beantragen:

1. dass die Ergebnisse der im Rahmen des Verkehrsversuchs Jahnplatz erfolgten Verkehrszählung in der Turnerstr. offengelegt oder, so noch nicht durchgeführt,
2. eine Zählung unverzüglich nachgeholt wird, und zwar an maßgeblichen Stellen, per Display (nicht per Hand), kontinuierlich über 24 Stunden, mit Frequenz und Geschwindigkeit. Geeignete Messpunkte wären a) Turnerstr./Nikolaus-Dürkopp-Str., b) Turnerstr./Körnerstr., c) Turnerstr./Hermannstr. in Richtung Ravensberger Str. Vor den Messungen bitten wir um Mitteilung.
3. Ferner beantragen wir, im Dürkopp-/Ankerviertel, speziell im Bereich Turnerstr., unverzüglich geeignete verkehrsberuhigende Maßnahmen einzuleiten. Hierbei sind die unkoordinierten Baumaßnahmen der Umgebung zu entflechten.

### Zur Begründung:

Wir Anwohner des Dürkopp- und Ankerviertels stellen eine massive Zunahme des Verkehrs im gesamten Bereich sowie den angrenzenden Nebenstraßen seit Beginn des Verkehrsversuches Jahnplatz fest. Seit Abbindung des Niederwall vom Jahnplatz ist es zu einer sehr deutlichen Verlagerung des Verkehrs, inklusive des Liefer- und LKW-Verkehrs, in die gesamte Tempo-30-Zone gekommen. Insbesondere die Turnerstr. als hauptsächlich mit Wohnbebauung versehene Straße ist zu einer Hauptverkehrsachse zwischen Detmolder Str. und Kesselbrink geworden.

Verstärkt wird dies noch durch die Umleitungen für die Gleisarbeiten in der August-Bebel-Str. sowie Arbeiten in der Heeper Str., der Ravensberger Str., geplant Webereistr. etc. Unsere Anwohnerstraßen liegen in einer verkehrsberuhigten Tempo-30-Zone. Sie wurden nicht als Durchgangsstraßen angelegt und sind auch nicht geeignet, Verkehr in der Größenordnung von Hauptverkehrsstraßen wie Niederwall, Jahnplatz oder Herforder Str. aufzunehmen.

Diese ehemals ruhigen Anwohnerstraßen sind nun Alternativrouten für die Verkehrsknotenpunkte Niederwall/Jahnplatz/Herforder Str. und August-Bebel-Str./Kesselbrink. Seit Abbindung des Niederwall vom Jahnplatz sind im Bereich Dürkopp-/Ankerwerke und insbesondere Turnerstr. unsere Beschwerden:

- massive Zunahme des Verkehrsaufkommens – ohne Querungshilfen für Fußgänger;
- insbesondere auch LKW- und Zulieferverkehr, auch in den frühen Morgenstunden;
- Rückstau des Verkehrs in engen Straßen mit entsprechendem Lärm und Abgasen;
- generelle Nichteinhaltung von „Tempo 30“.

Die Belastung wird wie bereits erwähnt noch verstärkt durch die Umleitung des Verkehrs der August-Bebel-Str. durch unser Viertel – und hier ist entgegen anderslautendem Bekunden baldige Linderung nach Abschluss der Gleisarbeiten zum Jugendgästehaus hin auch nicht zu erwarten. Die Baumaßnahmen in der August-Bebel-Str. beinhalten schließlich auch noch einen Hochbahnsteig „Marktstraße“, d.h., die Arbeiten an der Stelle werden länger dauern als der Gleisusbau zum Jugendgästehaus. Im Gespräch sind zwei Jahre, wenn alles gut geht.

Dieser Umleitungseffekt ins Wohngebiet wird also anhalten und sich die Verkehrssituation durch die zudem geplante Verdoppelung der S-Bahn-Taktung an diesem Nadelöhr auf mehr als 360 Straßenbahnfahrten pro Tag (!) eher noch verschärfen.

Hinzu kommt laut Aussage der Sitzung der Bezirksvertretung Mitte vom 15.11.2018 speziell in der Turnerstr. noch eine Aufpflasterung in Höhe der Ravensberger Str., die dem Radverkehr dann Vorrang gewähren soll – und somit zur weiteren „Aufenthaltsdauer“ des Kraftverkehrs mit entsprechenden Lärm- und Abgasemissionen in der Turnerstr. führen wird.

Insgesamt ist es unbegreiflich, warum ausgerechnet das Dürkopp-/Ankerviertel bei der Planung und jetzt der Evaluation des Verkehrsversuchs, bei Verkehrszählungen und vor allem bei Emissionsmessungen scheinbar vergessen wurde. Umso mehr verwundert dies, da es logisch ist, dass die Viertel zwischen August-Bebel-Str. und Niederwall Ausweichrouten werden würden und der Verkehr von den (früheren) Hauptverkehrsstraßen auf die direkt angrenzenden Straßen der Wohngebiete ausweicht. Der Berufsverkehr ist nicht weg – er sucht sich einen anderen Weg!

Die Verlagerung des Verkehrs in Turnerstr. und umliegende Straßen mit dem dazugehörigen Verkehrslärm und den damit einhergehenden erhöhten Emissionswerten wollen wir so keinesfalls mehr länger hinnehmen! Es gibt keinen Grund eine Abnahme der Abgaswerte auf dem Jahnplatz als Erfolg zu verkaufen. Der Individualverkehr nimmt nicht ab, er taucht nur woanders wieder auf, nämlich in verkehrsberuhigten Wohnzonen.

Wir fordern daher, entsprechende Messungen gem. Pkt. 2 unserer Anträge in unseren Vierteln vorzunehmen. Überdies fordern wir sofortige Maßnahmen i.S.d. Pkt. 3 unserer Anträge, um die negative Verkehrs-, Lärm- und Emissionsentwicklung in diesen Wohnvierteln zu beenden.

Mit freundlichen Grüßen .      0